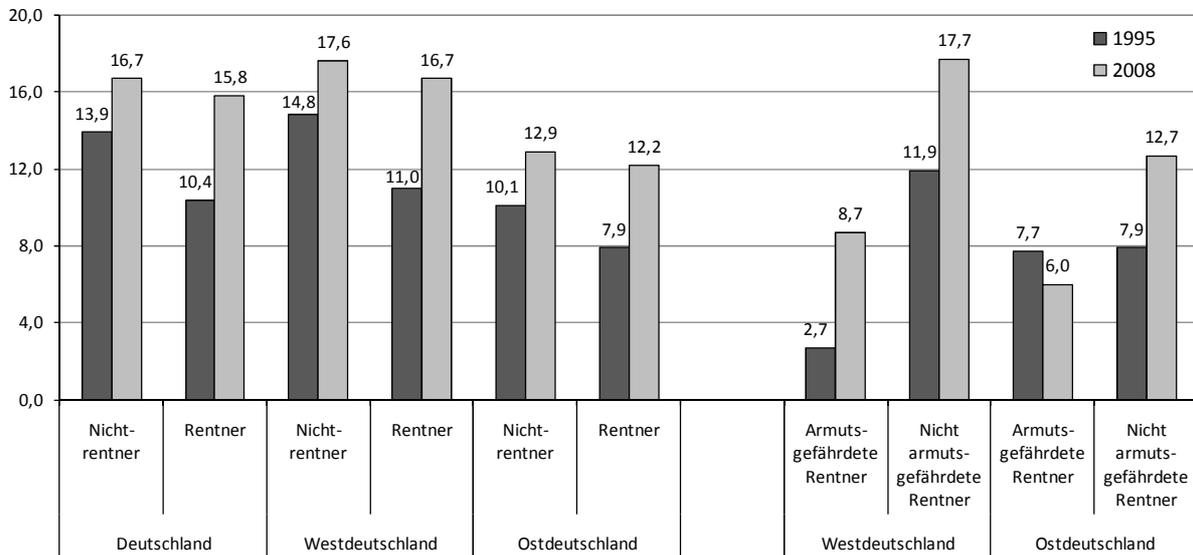


Starke Zunahme des ehrenamtlichen Engagements von Rentnern

- Ehrenamtlich Tätige in Deutschland in den Jahren 1995 und 2008, Anteile in % -



Quelle: Sozio-oekonomisches Panel (SOEP) des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) Berlin; Berechnungen und Darstellung des IWH.

Immer mehr Rentner engagieren sich in Deutschland in ihrer Freizeit ehrenamtlich. Dies ergab eine Analyse der Jahre 1995 und 2008 auf Grundlage des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP) des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) Berlin. Als Rentner werden hier Personen ab 65 Jahren betrachtet, unabhängig von ihrem Erwerbsstatus. Ehrenamtlich tätig sind Personen, die laut Angaben im SOEP täglich oder mindestens einmal in der Woche bzw. im Monat ein Ehrenamt ausführen.

Durch die Zunahme der ehrenamtlichen Tätigkeit von Rentnern wurde im Jahr 2008 in Deutschland eine annähernd gleiche Beteiligung von Rentnern (15,8%) und Nichtrentnern (16,7%) erreicht. Diese Angleichung hat sich dadurch ergeben, dass ehrenamtliches Engagement bei Rentnern im Zeitraum von 1995 bis 2008 mit 5,4 Prozentpunkten stärker zugenommen hat als bei Nichtrentnern. Hier wurde lediglich eine Zunahme von 2,8 Prozentpunkten erreicht. Der Anstieg des ehrenamtlichen Engagements von Rentnern spiegelt sich sowohl in Ost- als auch in Westdeutschland^a wider. Dabei hat die Beteiligung am Ehrenamt bei ostdeutschen Rentnern (+4,3 Prozentpunkte) etwas geringer zugenommen als bei westdeutschen (+5,7 Prozentpunkte). Damit bleibt der Anteil an ehrenamtlich tätigen Rentnern in Westdeutschland (2008: 16,7%) größer als in Ostdeutschland (2008: 12,2%).

Ein deutlicher Unterschied ist beim Vergleich von Ost- und Westdeutschland im Hinblick auf armutsgefährdete und nicht armutsgefährdete Rentner zu erkennen. Als armutsgefährdet gilt eine Person, deren persönliches Äquivalenzeinkommen^b unterhalb der aus dem SOEP ermittelten deutschen Armutsgrenze von 677 Euro (1995) bzw. 840 Euro (2008) liegt. Während bei nicht armutsgefährdeten Rentnern die Beteiligung am Ehrenamt in Ost- und Westdeutschland zugenommen hat (+4,8 bzw. +5,8 Prozentpunkte), entwickelte sich die ehrenamtliche Tätigkeit von armutsgefährdeten Rentnern in Ost- und Westdeutschland unterschiedlich. In Westdeutschland hat das ehrenamtliche Engagement dieser Personengruppe von 2,7% (1995) auf 8,7% (2008) zugenommen. Im Gegensatz dazu kam es in Ostdeutschland zu einem Rückgang der ehrenamtlichen Tätigkeit von 7,7% (1995) auf 6,0% (2008).

*Herbert S. Buscher (Herbert.Buscher@iwh-halle.de),
Gabriele Hardt, Susann Noack*

^a Ostdeutschland mit Berlin-Ost, Westdeutschland mit Berlin-West. – ^b Zur näheren Erläuterung siehe Zhu, L. Y.; Weißborn, A.; Buscher, H. S.: Im Fokus: Altersarmut und soziales Befinden in Ost- und Westdeutschland, 1995 und 2009, im vorliegenden Heft, Fußnote 1.